

Einladung

zur 15. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
67. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Niklas Niemann (Stv. Präsident)
Fatih Asil (Stv. Präsident)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 20. April 2025

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

hiermit lade ich euch zur 15. Sitzung des 67. Studierendenparlaments ein. Sie findet als ordentliche Sitzung

am Montag, den 28. April 2025 um 18:15 Uhr

in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt.

Ich schlage folgende Tagesordnung vor:

-
01. Feststellung der Beschlussfähigkeit

 02. Annahme von Dringlichkeitsanträgen

 03. Feststellung der Tagesordnung

 04. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

 05. Berichte aus dem AStA

 06. Weitere Berichte

 07. Beschluss von Protokollen

 08. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

 09. *AStA-Referat für Hochschulpolitik*
Verabschiedung der Thesen für den StuPa-Mat 2025
Vorlage [SP 67/112](#)
-



Seite 2 von 2

Freundliche Grüße

Soenke Janssen

Präsident des Studierendenparlaments

Vorläufige Tagesordnung

für die 15. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

Stand: 28. April 2025, 18:20 Uhr

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
67. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Niklas Niemann (Stv. Präsident)
Fatih Asil (Stv. Präsident)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 28. April 2025

-
01. Feststellung der Beschlussfähigkeit

 02. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
 - a) *Universitätschor Münster*
Probenfahrt des Universitätschores Münster 2025
Vorlage [SP 67/114](#)
 - b) *Beauftragung HelloMyNameIs*
Kunstpause Antrag auf finanzielle Förderung
[Vorlage SP 67/115](#)

 03. Feststellung der Tagesordnung

 04. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

 05. Berichte aus dem AStA

 06. Weitere Berichte

 07. Beschluss von Protokollen

 08. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

 09. *AStA-Referat für Hochschulpolitik*
Verabschiedung der Thesen für den StuPa-Mat 2025
Vorlage [SP 67/112](#)
-

Münster, den 28. April 2025

Soenke Janssen
Präsident des Studierendenparlaments

Universitätschor Münster
Institut für Musikpädagogik
Philippstraße 2 - 48149 Münster

Finanzantrag: Probenfahrt des Universitätschores Münster 2025

Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses und des Studierendenparlaments,

hiermit beantrage ich im Namen des Universitätschores Münster eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 2.810 € zur Durchführung einer dreitägigen Probenfahrt.

Projektname: Probenfahrt des Universitätschores Münster 2025

Termin: 13.–15. Juni 2025

Veranstaltungsort: Jugendburg Gemen

Teilnehmerzahl: ca. 100 Personen

Projektbeschreibung und Relevanz für die Studierendenschaft

Die Probenfahrt dient der intensiven Erarbeitung unseres aktuellen Konzertprogramms mit Werken von Johannes Brahms (*Schicksalslied*, *Nänie* & *Alt-Rhapsodie*) und Felix Mendelssohn Bartholdy (*Die erste Walpurgisnacht*). Darüber hinaus trägt die Fahrt maßgeblich zur Förderung des sozialen Zusammenhalts innerhalb des Chores bei. Als universitärer Chor mit überwiegend studentischen Mitgliedern sind solche Maßnahmen essentiell, um gemeinsames Musizieren auf hohem Niveau zu ermöglichen.

Aufgrund der aktuellen Finanzlage kann der Universitätschor Münster keine Eigenmittel für die Fahrt bereitstellen. Die kontinuierlich steigenden Kosten im kulturellen Bereich, sowie die Notwendigkeit vorhandene Mittel für die Durchführung unserer Konzerte zu reservieren, erschweren die Finanzierung der Probenfahrt erheblich. Ein wesentlicher Kostenfaktor ist der notwendige Bustransfer, da Gemen nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist. Der tatsächliche Teilnehmendenbeitrag liegt bei 128,10 €, was für viele Studierende eine hohe finanzielle Belastung darstellt. Unser Ziel ist es, den Beitrag auf 100 € zu deckeln, um möglichst vielen Mitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen. Daher beantragen wir eine Förderung zur Reduzierung des Teilnehmendenbeitrags um 28,10 € pro Person.

Finanzierung und beantragte Summe

Die voraussichtlichen Gesamtkosten der Probenfahrt belaufen sich auf 12.810 €, welche sich wie folgt zusammensetzen:

- **Verpflegungskosten:** 5.400 €
- **Übernachungskosten:** 6.100 €
- **Buskosten:** 1.310 €
- **Gesamtkosten:** 12.810 €

Die Finanzierung erfolgt zu einem großen Teil über die Teilnehmendenbeiträge:

- **Einnahmen durch Teilnehmendenbeiträge (100 € pro Person):** 10.000 €
- **Fehlbetrag:** 2.810 €

Den Fehlbetrag von 2.810 € beantragen wir hiermit zur Förderung. Die Unterstützung trägt dazu bei, die finanzielle Hürde für Studierende zu senken und eine möglichst breite Teilnahme zu ermöglichen. Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unseres Antrags und stehen für Rückfragen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Emma Pfülb
i.A. des Universitätschores Münster

Münster, 02.04.2024

Jannis Theling
Beauftragung HelloMyNamels – Referat für Kultur und politische Bildung

██████████
48155 Münster
██████████

AN:

Studierendenparlament
- Haushaltsausschuss –
Schlossplatz 2
48149 Münster

Kunstpause

Antrag auf finanzielle Förderung

Liedsalon / VIELSICHT Festival / Love this tune!

Anknüpfend an die erfolgreichen Wochenendblöcke 2023 und 2024 soll auch 2025 wieder ein Kombinat aus jungen Formaten im Block veranstaltet werden. Die drei eigenständigen Formate „Liedsalon“ (LS), „VIELSICHT Festival“ (VS) und „Love this tune!“ (LTT) teilen sich die nötige Infrastruktur, um gemeinsam einen temporären Raum zu schaffen, der für jedes einzelne Format nicht möglich wäre. Das HipHop-Format „Hello my Name“ ist in diesem Jahr bei dem Triple aus terminlichen Gründen nicht vertreten. Aber abgesehen von diesem Wechsel soll an der Tradition festgehalten werden: In den letzten beiden Jahren zeigte sich, dass der prominente Raum im Herzen von Münster ein idealer Ort der Begegnung ist: So konnte ein gelebter Konnex zwischen studentischer Kultur und Stadtgesellschaft geschaffen werden, ganz im Sinne des Mottos „Wissen.Leben“. Zweitens wurde so jungen Artists eine Bühne geschaffen, die ihnen sonst vorbehalten bleibt. Dort wo sonst große kommerzielle Großveranstaltungen präsent sind, konnten nun Singersongwriter, MCs, DJs und Ausstellende ihrer Kunst Raum verschaffen und wurden dementsprechend wahrgenommen – was insbesondere in Münster sehr schwierig ist. Drittens zeigte sich, dass die Verschränkung der unterschiedlichen Formate enorme Netzwerkeffekte generierte, so folgten genreübergreifende neue Projekte, die ohne diesen Kontaktpunkt wahrscheinlich kaum zustande gekommen wären. An dies soll nun angeknüpft werden, damit es in Zukunft ausgebaut und perspektivisch verstetigt werden kann. Insgesamt schafft diese Dreier-Kombination an einem Wochenende so einen einzigartigen neuen niedrigschwelligen Kulturort unmittelbar am Sitz der Universität Münster. Wenn auch bisher in Einzelfällen, so beginnt diese VA bereits bei Alumnis ein Ort für eine Rückkehr zu werden.

Ferner gilt es zu hervorzuheben, dass dieses Event auch Studierenden, die nicht selbst als Artists teilnehmen, eine vielfältige Zahl an Möglichkeiten gibt, sich an der Organisation und Durchführung zu beteiligen. Von Konzeptionierung, Social Media-Kampagnen und Pressearbeit bis hin zu konkreter Durchführung des Festivals, gibt es sowohl praktische als auch theoretische Betätigungsfelder.

„Eintritt Frei!“: Die Veranstaltungen sollen dezidiert ohne Eintrittsgeld stattfinden. Der Hauptgrund ist selbstverständlich, dass sie jedem zugänglich sein sollen, und gerade auch unentschiedenen Personen ein öffentlich unbeschränkter Zugang möglich sein soll. Mit dieser Politik können gerade auch Menschen erreicht und begeistert werden, die zunächst keine Anknüpfungspunkte zur den Formaten haben. Zusätzlich würde ein niedriger Eintrittspreis (unter 10 €) zu erheblichen unverhältnismäßigen Mehrkosten führen: Notwendige Absperrungen, allen voran hohe Personalkosten, sowie die

anfallenden GEMA-Gebühren und Versicherungskosten würden die Mehreinnahmen absorbieren. Ein höherer Preis, der die entstehenden Mehrkosten rechtfertigen würde, dem Zweck der Veranstaltung würde dem Zweck der Veranstaltung zuwider laufen.

Um die Finanzierung so transparent wie möglich zu gestalten, werden alle Zahlungen durch den gemeinnützigen Verein zur Jugendkultur und Umweltbildung e.V. als Träger der Veranstaltungen abgewickelt.

Liedsalon – 16.05.2025 / 17.00-22.00

„Liedsalon“ ist ein Singer-Songwriter-Projekt, das die Nachwuchsszene in Münster stärkt, indem es jungen Talenten hochwertige Auftrittsmöglichkeiten bietet und ein aktives Netzwerk zur Förderung von Synergien schafft. Ein Genre, das zwar häufig vertreten ist, jedoch selten adäquate Bühnen vorfindet. Mit Veranstaltungsformaten wie kuratierten offenen Bühnen, Leuchtturm-Events und professionellen Release-Konzerten wird Künstler*innen Raum für individuelle Entfaltung geboten und gleichzeitig die Wahrnehmung der Szene als professionelles Genre gefördert.

2025 soll mit dem „Liedsalon Special“ ein herausragendes Open-Air-Konzert im Schlossgarten Münster realisiert werden. Geplant sind fünf kuratierte Konzerte in drei Programmblöcken: Newcomer-Acts, etablierte lokale Künstler*innen und ein überregionaler Gast. Professionelle Bühnentechnik und Moderation gewährleisten ein qualitativ hochwertiges Konzerterlebnis, das sowohl Künstler*innen auf verschiedenen Karriereebenen verbindet als auch ein breites Publikum anspricht.

Das „Liedsalon Special 2025“ soll als Leuchtturmveranstaltung Strahlkraft für das gesamte Jahr entfalten, kleinere Formate stärken und die Professionalisierung der Singer-Songwriter-Szene in Münster nachhaltig vorantreiben.

VIELSICHT Festival 17.05.24 / 15.00-22.00

Das Veranstaltungsformat VIELSICHT-Festival zeichnet sich durch seine Vielseitigkeit aus, da es verschiedene Kunst- und Kulturformen miteinander vereint. Im Mittelpunkt steht die Bühne, die jedoch nicht nur als Ort für musikalische Darbietungen dient, sondern auch als moderierender Knotenpunkt, der das Publikum zu den ausstellenden Künstler*innen führt. Der musikalische Teil des Nachmittags ist geprägt von ruhigen Klängen, ergänzt wird das Programm durch performative Beiträge, die insbesondere in Kooperation mit dem Pumpenhaus und dessen jungen Kollektiven realisiert werden. Daneben finden auf Aufstellungsflächen sowohl klassische Ausstellungsformate als auch Workshops statt. Ebenso wird es wieder eine „Kurzfilmjurte“ geben, wo auch Kurzfilme und Videos ihren Platz finden. Mit Einbruch der Dunkelheit endet die Ausstellungsphase, bevor ein prominenterer musikalischer Abschluss folgt, der von einem größeren Ensemble gestaltet wird.

Dieses Konzept soll die Vielfalt der Künste erlebbar machen und eine Plattform für kreative Begegnungen und Inspiration bieten.

Love this tune! 18.05.25 / 13.00-19.00

Das Projekt „Love this tune!“ wird auch in diesem Jahr als abschließender Programmpunkt durchgeführt. Ziel des Projekts ist es, DJing und Producing als eigenständige Kunstformen zu präsentieren – losgelöst von klassischen Technoclubs oder 90er-Partys. Geplant sind acht einstündige DJ-Sets, die von verschiedenen Künstler*innen gestaltet und vom lokalen Label „Trust in Wax“ kuratiert werden, um ein breites musikalisches Spektrum abzudecken. Begleitend dazu wird vor Ort ein DJ- und Producerinnen-Stammtisch durch das lokale Netzwerk „Beatnetz“ angeboten, das Interessierten als Anlaufstelle dient.

Wie im Vorjahr wird das Event durch einen Live-Stream von Radio Q medial begleitet. Dieser umfasst sowohl eine Vor- als auch eine Nachbereitung des Programms. Das zusätzliche Rahmenprogramm ist darauf ausgelegt, eine einladende Picknick-Atmosphäre zu schaffen und die weitläufige Fläche des Veranstaltungsorts optimal einzubinden. Mit diesem Konzept soll das Projekt erneut ein Highlight setzen und Muskschaffenden sowie dem Publikum eine Plattform für Inspiration und Austausch bieten.

Diversität

Allen drei Formaten ist neben der Infrastruktur der Anspruch der Diversität und des Gender-Mainstreaming gemein. Diversity steht im Zentrum der Projekte, sowohl in der künstlerischen Gestaltung als auch in der Auswahl der Acts: die drei Formate fördern die Repräsentation unterschiedlicher Geschlechter, kultureller Hintergründe und sexueller Identitäten und wollen damit ein klares Zeichen für Vielfalt und Inklusion in der Kulturszene setzen.

Finanzierung

Alle Ausgaben werden spitz abgerechnet. Im Rahmen der Ehrenamtszuschalen liegt ebenfalls die gesamte Vor- wie Nachbereitung, von Auf- und Abbau, über Reinigung etc.

Ausgaben	
Gagen (maximale Gagenhöhe pro Person 250 €)	5.500 €
Licht- und Tontechnik (inkl. mobiler Bühne)	4.800 €
Toilettenwagen	800 €
Nachtwache	500 €
Foto und Videodokumentation	1.000 €
Catering	1.500 €
Ehrenamtszuschale Helfer*innen (werden als Übungsleiter*innenzuschalen abgerechnet)	1.200 €
Werbung (Flyer, Plakate, Social Media)	1.500 €
Verbrauchsmaterial (Deko, Tape, Sanitär etc.)	600 €
GEMA, KSK und Versicherung	700 €
Summe	18.100 €

Einnahmen	
Kulturbüro der Universität Münster (bewilligt / gekürzt von 5.300 €)	2.575 €
Create Music (bewilligt)	4.750 €
Create Music (abgelehnt) – 3.000 €	0 €
Kulturamt Stadt Münster (bewilligt)	6.000 €
Spenden vor Ort geschätzt (abgesichert durch eine Ausfallbürgschaft des Vereins zur Jugendkultur und Umweltbildung)	1.500 €

Summe	14.825 €
Fehlbedarf (18.100 € – 14.825 €)	3.275 €

Zur Zeit sind wir noch dabei weitere Förderungen zu bekommen, aber um unser Risiko zumindest zu verkleinern würden wir gern 1.800 € als Ausfallbürgschaft beantragen. Dies könnte auch konkret gebunden werden, z.B. an die Licht- und Tontechnik was der größte Einzelposten ist.

Impressionen:

<https://www.instagram.com/lie.d.salon/>

https://www.instagram.com/vielsicht_festival/?hl=de

<https://www.wn.de/muenster/debuetanten-kehren-als-triple-zurueck-2983930>

Für Fragen stehe ich jederzeit gern zur Verfügung,

Mit freundlichen Grüßen

Für die Hochschulgruppe Kulturfreund*innen

**AStA der Universität
Münster**

Samstag, 19. April 2025

Verabschiedung der Thesen für den StuPa-Mat 2025

Sehr geehrte Parlamentarier*innen,

ich bitte zur Sitzung des Studierendenparlaments am 28.04.2025 um die Verabschiedung der Thesen für den diesjährigen StuPa-Mat. Die Thesen wurden im Arbeitskreis StuPa-Mat erarbeitet. Zusätzlich zu den vorgelegten 27 Thesen wird dem Studierendenparlament die Möglichkeit gegeben, zwei weitere Thesen hinzuzufügen, sodass der StuPa-Mat einen Umfang von insgesamt 29 Thesen hat. Die Annahme der Thesen und die Diskussion über zusätzliche Thesen werden während der bevorstehenden Sitzung des Studierendenparlaments am 28.04.2025 stattfinden.

Mit freundlichen Grüßen

Lucy Eggert
Referentin für Hochschulpolitik

Thesen für den StuPa-Mat 2025

- 1. Alle Mensen sollten ausschließlich vegetarisches und veganes Essen anbieten.**
- 2. Sowohl Burschenschaften als auch Verbindungen sollten nicht mehr als Hochschulgruppen anerkannt werden und damit auch keine Räume der Uni zur Verfügung gestellt bekommen.**
- 3. Das Solidarmodell des Semestertickets, bei dem alle Studierende das Ticket unabhängig von ihrer individuellen Nutzung bezahlen müssen, sollte weiterhin bestehen bleiben.**

Infobox

Das Solidarmodell baut darauf auf, dass alle Studis den gleichen Preis für das Semesterticket zahlen müssen, unabhängig von der tatsächlichen Nutzung. Dadurch sind die Kosten sehr gering und für alle gleich. Ausnahmen sind bei Härtefällen möglich.

- 4. Der AStA sollte sich aktiv gegen die Wiedereinführung von Studiengebühren einsetzen.**
- 5. Lehramtsstudierende sollten durch verpflichtende Veranstaltungen in ihrem Studiengang im Umgang mit queeren Personen, Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen, sowie weiteren von Diskriminierung betroffenen Personen sensibilisiert werden.**
- 6. Für alle öffentlichen Veranstaltungen der Uni, der verfassten Studierendenschaft und Fachschaften sollte die Vorlage eines Awareness-Konzeptes verpflichtend sein. Auch bei allen O-Wochen-Veranstaltungen sollte ein Awareness-Team vor Ort sein.**

Infobox

Bei Awareness geht es darum, dass eine Atmosphäre geschaffen wird, in der sich alle wohl fühlen, aber auch Ansprechpartner*innen vor Ort sind, die helfen, falls das nicht so ist. Das Awareness-Team ist da, wenn sich jemand in einer Situation unwohl fühlt oder es im Zuge der Veranstaltung zu diskriminierendem Verhalten kommt. Dabei handelt das Team stets nach dem Willen der betroffenen Person und ergreift nur Maßnahmen, mit denen diese sich wohlfühlt.

- 7. Der AStA sollte eine rein verwaltende Institution sein, die Unterstützungsangebote für Studierende umsetzt (z.B. Beglaubigungen, Krisenfonds, Bulli-Verleih), aber keine politischen Statements abgibt.**

 - 8. Die Uni sollte alle Stellen und Professuren quotiert besetzen.**

 - 9. Das Ziel, dass die Uni bis 2030 klimaneutral wird, sollte an erster Stelle, vor allen anderen Vorhaben, stehen.**

 - 10. Der AStA sollte kritische Bildungsveranstaltungen zu Links- und Rechtsextremismus im gleichen Maß anbieten, da beide eine gleich große Gefahr für die Demokratie darstellen.**

 - 11. Die Uni sollte Akteure aus der Privatwirtschaft stärker an der Finanzierung der Forschung beteiligen.**

 - 12. Das Studierendenwerk sollte Frauenwohnheime für alle Studierenden öffnen.**

 - 13. Studentische Hilfskräfte sollten in der Klausurenphase bei fortlaufender Bezahlung freigestellt werden.**

 - 14. Um FLINTA*-Personen besser zu unterstützen, sollte die Uni mehr Geld investieren, z.B. in Mentoring- und Empowerment-Programme.**
- Infobox
Die Abkürzung FLINTA* bezeichnet alle Personen, die sich nicht als cis-männlich identifizieren. FLINTA* steht für Frauen, Lesben, inter, nicht-binäre, trans und agender Personen*.
- 15. Alkoholische Getränke für die O-Wochen sollten weiterhin nicht aus Geldern der Studierendenschaft finanziert werden.**

16. Sämtliche Fachbereiche sollten Studierenden die Möglichkeit geben, Lehrveranstaltungen zu selbst ausgewählten Themen anzubieten und sie dafür finanziell entlohnen.

17. Der AStA sollte nicht nur Kultureinrichtungen wie Theater oder Museen sowie Sportveranstaltungen in das Kultursemesterticket integrieren, sondern weiterhin auch eigene Sprachkurse anbieten.

Infobox

Die Sprachkurse des AStA bieten Studierenden der Uni Münster, der Kunstakademie Münster und der Katholischen Hochschule die Möglichkeit, Sprachen zu lernen, die im regulären Uni-Angebot wenig vertreten sind.

18. In der Lehre, sowie in Studienleistungen und Hausarbeiten sollte gendergerechte Sprache verpflichtend sein.

19. Listen, die mehrheitlich cis-männliche Kandidaten aufstellen, sollen nicht zur StuPa- Wahl zugelassen werden.

20. Die Zivilklausel der Uni Münster sollte abgeschafft werden.

Infobox

Die Zivilklausel der Uni Münster verpflichtet die Hochschule, Forschung und Lehre ausschließlich zu zivilen Zwecken durchzuführen. Eine Beteiligung an militärischer Forschung ist damit ausgeschlossen.

21. Die Uni sollte auf allen Toiletten in allen universitären Gebäuden ausreichend kostenlose Periodenprodukte zur Verfügung stellen.

22. Die Uni sollte in allen universitären Gebäuden genderneutrale Toiletten einrichten.

23. Alle Räume der Uni müssen barrierefrei zugänglich sein, auch wenn dafür denkmalgeschützte Gebäude umgebaut werden müssen.

24. Der AStA sollte lieber Angebote reduzieren statt seinen Anteil am Semesterbeitrag zu erhöhen.

25. Die Uni sollte vermehrt Bildungsveranstaltungen zum Thema Antisemitismus anbieten und bei Bedarf in thematisch passenden Fachrichtungen verpflichtend einführen.

26. Im Rektorat der Uni sollte ein studentisches Mitglied vertreten sein.

Infobox

Das Rektorat ist die Hochschulleitung der Universität. Es besteht aus dem/der Rektor*in, mehreren Prorektor*innen und dem/der Kanzler*in. Es entscheidet über zentrale Fragen wie Finanzverteilung, Personal, Studienangebot und Forschungsschwerpunkte. Studierende sind bisher nicht im Rektorat vertreten.

27. Bei der aktuell angespannten Finanzlage sollte die Uni Forschung priorisieren, auch wenn das zulasten der Lehre geht.

Änderungsantrag zur Vorlage SP 67/112-1, Thesen für den StuPa-Mat 2025

Liebes Präsidium,

Liebes Studierendenparlament,

wir beantragen:

Zu den Thesen für den StuPa-Mat 2025 wird hinzugefügt:

28. Hochschulgruppen, Organisationen und Personen, die sich gegen das Existenzrecht Israels und die Schutzwürdigkeit jüdischen Lebens stellen, sollen keinen Platz an der Uni haben und weder Räumlichkeiten noch finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt bekommen.

Begründung

Die These war in der Liste der Thesen des StuPa-Maten zur letzten Wahl enthalten. Aus unserer Sicht besteht ein ungebrochen hohes Interesse daran, Antisemitismus entschieden entgegenzustehen und jegliche Art von Angriffen gegen jüdische Kommilitoninnen und Kommilitonen, ob physisch oder verbal, nach allen Möglichkeiten zu verhindern. Auch in Münster gibt es regelmäßig Probleme mit Aktivitäten und Veranstaltungen antisemitischer Gruppierungen, häufig auch im Uni-Kontext.

Deshalb ist für uns selbstverständlich, auch den Wahlberechtigten zur StuPa Wahl 2025 im StuPa-Mat die Informationsmöglichkeit zu geben, welche Listen ihre Interessen vertreten. An der Frage ist nichts auszusetzen und ihre Wiederaufnahme verlängert den Fragenkatalog angesichts der erheblichen Relevanz der Thematik nur unerheblich.

Viele Grüße

Niklas Niemann und Eva Darnstädt für die RCDS Fraktion



Änderungsantrag an die

Thesen für den StuPa-Mat 2025

- 1 Das Studierendenparlament möge die folgende Änderung am o.g. Antrag beschließen:
- 2 Unter These 24 wird folgende Infobox eingefügt:
- 3 Infobox:
- 4 Der Semesterbeitrag der Studierendenschaft setzt sich aus mehreren Teilen zusammen. Als
- 5 „AStA-Beitrag“ wird der Beitrag für Aufgaben der Studierendenschaft, in Höhe von 17,50 €
- 6 verstanden. Dazu kommen folgende weitere Beiträge der Studierendenschaft:
- 7 1,40 € für den Hochschulsport,
- 8 208,80 € für das Deutschlandsemesterticket,
- 9 0,40 € für RadioQ,
- 10 3,40 € für das Kultursemesterticket und
- 11 1,17 € für die Kooperation mit tretty.
- 12 Dazu kommt außerdem ein Beitrag von 120 € für das Studierendenwerk.

Begründung

Es ist nicht zu erwarten, dass die meisten Studierenden wissen, welche Beiträge von wem in welcher Höhe erhoben werden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Beste Grüße

Lennard Runkel und **Mirjam Holle**
CampusGrün-Fraktion

Max Deicke
Juso-HSG-Fraktion